

Bundestagswahl 2009 – wie positioniert sich Ihr Kandidat in Klima- und Energiefragen?

Klimaschutz zur Krisenbewältigung

Bislang wurden Investitionen in den Klimaschutz häufig als reiner Kostenfaktor oder als ideologisch motivierte Subventionen angesehen. Auch die beiden Konjunkturpakete der Bundesregierung wurden ohne jegliche Kopplung an Umweltkriterien verabschiedet.

- ***Welches Potenzial messen sie dem Klimasektor zur Überwindung der Krise bei?***
- ***Welche Wirtschaftsbereiche können Ihrer Meinung nach von Klimaschutz profitieren?***

Landwirtschaft

Der Umsatz an ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist von 2004 bis 2006 um etwa 40 Prozent gestiegen. Die nicht leistungsgerechte Honorierung des Biolandbaus hat jedoch dazu geführt, dass 2006 der Zuwachs der ökologisch bewirtschafteten Fläche in Deutschland nur 2,3 Prozent betrug – ein historischer Tiefststand. Nachbarländer wie Österreich und Polen vergüten die Umweltleistungen ihrer Bio-Betriebe weitaus besser als alle Bundesländer in Deutschland.

- ***Haben Sie Pläne, die Umstellung auf Ökolandwirtschaft stärker als bisher zu fördern?***
- ***Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Massentierhaltung in Deutschland reduziert wird?***

Verkehr

Mindestens 20 Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland kommen aus dem Verkehrssektor. Doch die Mittel für den ÖPNV wurden gekürzt und verbindliche C=2-Obergrenzen auf EU-Ebene auf deutschen Druck verwässert.

- ***Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Bundes-/Landes-/Kommunalmittel für den Öffentlichen Nahverkehr wieder deutlich erhöht werden?***
- ***Wie stehen Sie zu einem Tempolimit vom 120 km/h auf Autobahnen?***
- ***Ist die verabschiedete KFZ-Steuer-Reform in der jetzigen Form Ihrer Meinung nach ausreichend? Wenn nein, welche Korrekturen würden Sie in der neuen Legislaturperiode in Angriff nehmen?***
- ***Wie stehen Sie zur Einbeziehung des Flugverkehrs in den Emissionshandel?***

Stromerzeugung

Die Bundesregierung hat beschlossen, den Anteil der Erneuerbaren Energien auf 30 Prozent bis 2020 auszubauen. Das bedeutet, dass auf dem Strommarkt ein Strukturwechsel von zentralen Kraftwerksstrukturen hin zu einem Markt der Erneuerbaren Energien nötig ist. Als Konsequenz brauchen wir ein neues Kundenmanagement und flexible Kraftwerke, die sich dem Bedarf und der Produktion schnell anpassen können.

- ***Wie stehen Sie zum Atomausstieg?***
- ***Wie beurteilen Sie die Forderung der Klima-Allianz nach einem Baustopp für neue Kohlekraftwerke?***
- ***Wie ist Ihre Position zur Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien? Wie wird sich Ihrer Meinung nach der Anteil der Erneuerbaren Energien in Deutschland entwickeln?***
- ***Werden Sie den Umbau und die Modernisierung der Stromnetze stärker fördern, um den Strukturwechsel in der Energiepolitik voran zu treiben? Wenn ja, wie?***

Energieeinsparung/Energieeffizienz

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 den Stromverbrauch in Deutschland um 11 Prozent zu senken. Dennoch waren die bisherigen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wie etwa das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz nicht ausreichend. Das Energieeffizienzgesetz wurde noch immer nicht verabschiedet, da sich Bundeswirtschafts- und Bundesumweltministerium nicht einigen konnten.

- ***Mit welchen Mitteln ist die angestrebte Energieeinsparung der Bundesregierung von 11% Prozent Ihrer Meinung nach erreichbar?***
- ***Wie stehen Sie zum Top-Runner-Ansatz, der besonders effiziente Haushaltsgeräte fördert?***
- ***Sollte das Energieeffizienzgesetz Ihrer Meinung nach auf verpflichtenden oder auf freiwilligen Vorgaben für die Industrie beruhen? Begründen Sie kurz Ihr Votum.***
- ***Welche Maßnahmen sehen Sie als essenziell an, um die energetische Gebäudesanierung zu beschleunigen?***
- ***Sehen Sie Nachbesserungsbedarf des EE-Wärme-Gesetzes? Wenn ja, in welchen Bereichen?***

Globale Gerechtigkeit:

Der Klimawandel verschlechtert besonders die Situation der Ärmsten in den Entwicklungsländern, obwohl diese am wenigsten zu den klimatischen Veränderungen beigetragen haben. Die Hauptverursacher sind Industrie- und Schwellenländer, die sich ihrer globalen Verantwortung stellen müssen. „Klimagerechtigkeit“ bedeutet, dass die Verursacher zum einen ihre Treibhausgasemissionen stark reduzieren und zum anderen den Entwicklungsländern dabei helfen, sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

- a) ***Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass sich die Industrieländer in Kopenhagen dazu verpflichten, ihren CO₂-Ausstoß um 25-40% bis 2020 gegenüber 1990 zu reduzieren?***
- b) ***Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Deutschland mit mehreren Milliarden Euro pro Jahr zur Finanzierung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen in Entwicklungsländern beiträgt?***
Sind diese Finanzierungsleistungen der Industrieländer an Entwicklungsländer aus Sicht Ihrer Partei Leistungen, die in das 0,7%-Ziel zur Entwicklungsfinanzierung einbezogen werden sollten oder Ausgleichszahlungen der Hauptverursacher des Klimawandels, die zusätzlich geleistet werden müssen?